

Verborgene Schätze 206

"Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan!" Matthäus 7, 7.

EINHEIT

Im hohepriesterlichen Gebet Johannes 17, betet der Herr: „Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir, daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, du habest mich gesandt.“

Hier geht es darum, eins zu werden wie der Vater und der Sohn eins sind. Wenn man heute die religiöse Welt betrachtet, muß man sagen, daß nicht viel von dieser Einheit zu sehen ist unter den Gläubigen. Dabei denken wir nicht allein an die fehlende Einheit zwischen den großen Konfessionen, sondern auch an den schreienden Mangel an Einheit, Gemeinschaft und wahrer Bruderschaft, die unter Gläubigen allgemein festzustellen ist. Ja, sogar inner-

halb derselben Gemeinde können Konkurrenz, Unruhe und Zank vorkommen.

Trotz diesem Wirrwarr von Gegensätzen und Auseinandersetzungen ist die Berufung der wahren Jünger Jesu auch heute noch, eins zu werden. Es waren seine wahren Jünger, an die Jesu dachte, als er darum bat, daß sie eins werden sollten. Die Einheit, die für die meisten unmöglich erscheint, ist für echte Jünger Jesu noch vollkommen möglich.

Ein Jünger ist einer, der zum Meister kommt, um von ihm zu lernen und so zu werden, wie er. „Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein“, sagt Jesus. Er kann wohl ein Mitglied einer religiösen Gruppe sein, aber nicht sein Jünger. Und gerade das interessiert uns in diesem Zusammenhang, was es bedeutet, ein Jünger Jesu zu sein, und wie diese vollkommene Einheit Wirklichkeit wird.

Jesus sagt in Lukas 9, 23: „Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein.“ Dadurch können wir

auch verstehen, wer seine wahren Jünger sind, nämlich die, welche ihr Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen. In Matthäus 16, 24 : „Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Hier ist das Geheimnis der Jüngerschaft, der Einheit, der Gemeinschaft und der wahren, ewigen Bruderschaft.

Zwei Jünger Jesu, die beide sich selbst verleugnen, werden selbstverständlich eins, ebenso sicher wie Jesus der Sohn, mit seinem Vater eins geworden ist. Es ist ja der Eigenwille, welcher der Einheit im Wege steht. „Ich will, ich meine, ich möchte es so haben usw.“. Wo dieses „Ich“ gekreuzigt ist, entsteht Einheit in der Gemeinde, unter den Brüdern und in der Familie. Wahre, ewige Bruderschaft. Es entsteht ein Leib, wie wir in 1. Korinther 12 lesen können.: „Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft.“

Nun können wir auch sehen, daß Christi Gemeinde auf Erden keine Organisation, sondern ein Organismus ist, in dem die Glieder einander dienen. O, wie gesegnet

und lieblich dieses Leben in diesem Leibe, vom Apostel Paulus, beschrieben wird: „Lasset uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am anderen hängt durch alle Gelenke, dadurch ein jegliches Glied dem andern kräftig Handreichung tut nach seinem Maße und macht, daß der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.“ Epheser 4, 15

Das zeugt von einer Einheit und Gemeinschaft, die ganz außergewöhnlich in dieser Welt ist. Diese Einheit ist aus menschlichen Kräften nicht zu erreichen. Sie ist aber durch die Kraft des Kreuzes möglich. „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.“ 1. Korinther 1, 18. Diese Kraft schafft Einheit und Frieden im Heim und in der Gemeinde. Denn diese Kraft vermag unseren Eigenwillen und Egoismus zu zerbrechen.

Stellen wir uns vor, eine Gruppe Menschen kommt zusammen, um herauszufinden, wie die einzelnen über einen be-

stimmten Bibelvers denken. Da riskiert man, daß sehr verschiedene Meinungen offenbar werden. Und jeder denkt, er hat recht.

Wenn sie aber zusammen kämen, um herauszufinden, was Gott ihnen durch dieses Wort zu sagen hat, glaubt ihr dann nicht, daß Einheit entstehen würde? Ja, da würde ein jeder sich im Lichte von Gottes Wort selbst richten, und in dieser edlen Gesinnung würden sie zu vollkommener Einheit gelangen, zu einer gesegneten Bruderschaft im Lichte Gottes.

Nur in dieser edlen Gesinnung können wir zur Einheit kommen. Laßt uns auf die Ermahnung achten, die Paulus seinem treuen Mitarbeiter Timotheus gibt: „Hab acht auf dich selbst und auf die Lehre. Beharre in diesen Stücken, denn wenn du das tust, wirst du dich selbst selig machen und die dich hören.“ 1. Timotheus 4,16. Nur wer diese edle Gesinnung hat, auf sich selbst zu achten, um dies dann mit der Lehre des Wortes Gottes in Einklang zu bringen, entgeht der Streiterei über die verschiedenen Lehren und kommt zu dieser herrlichen Einheit in Christus Jesus.

„So ermahne ich euch nun, ich Gefangener in dem Herrn, daß ihr wandelt, wie sich's gebührt eurer Berufung mit der ihr berufen seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe und seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einerlei Hoffnung eurer Berufung ; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in allen.“ Epheser 4, 1-6.

Diese Traktate und andere Schriften können Sie unter folgender Adresse bestellen:

Mission "Alte Schule" e.V.
Stegäcker 1
D - 71522 Backnang
Germany

eMail: mission@alte-schule.de
<http://www.alte-schule.de>

© "Skjulte Skatter", Box 73, N-4098 Tananger, Norway